

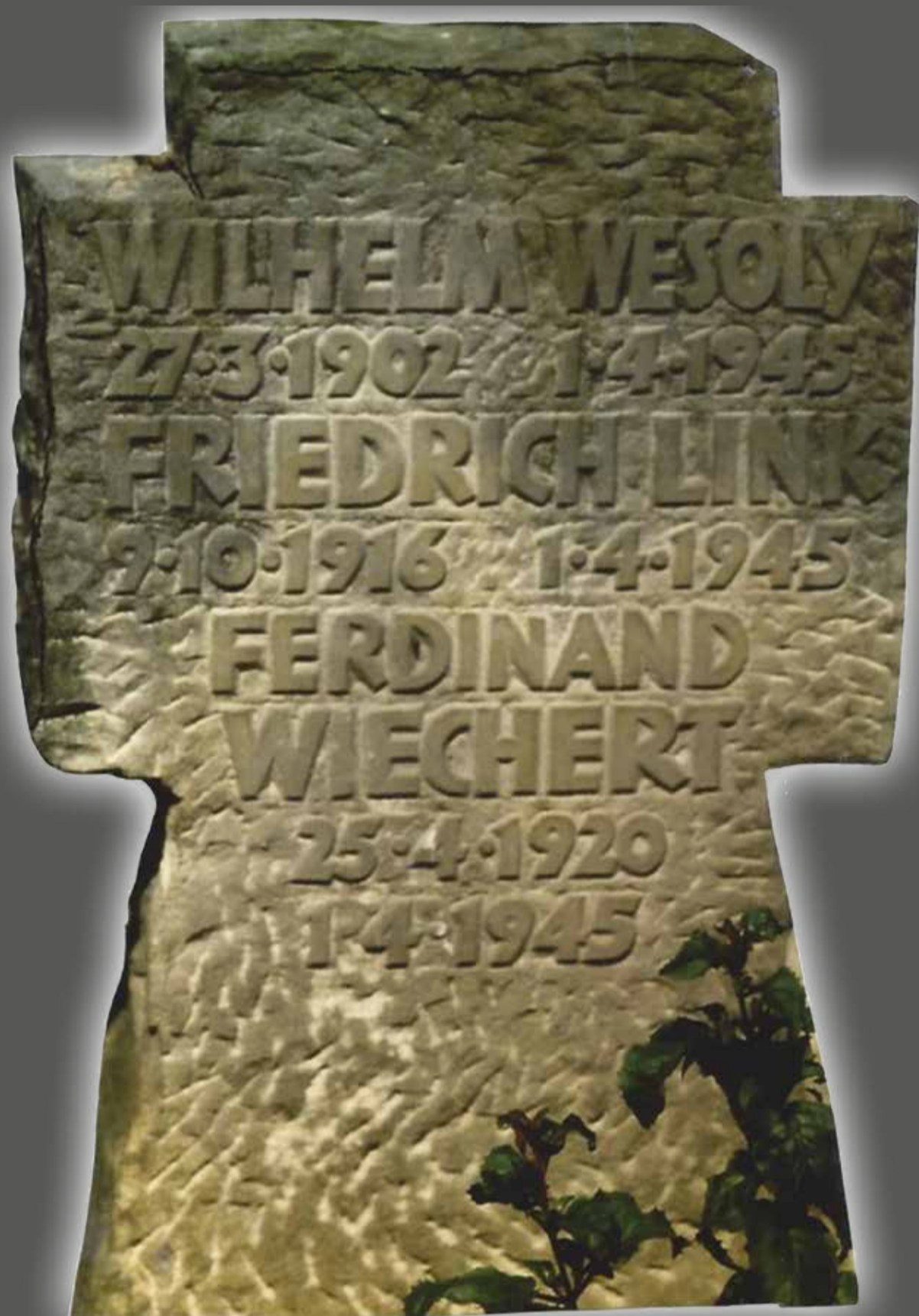


# Die Geschichte von Malsfeld

## KRIEGSENDE



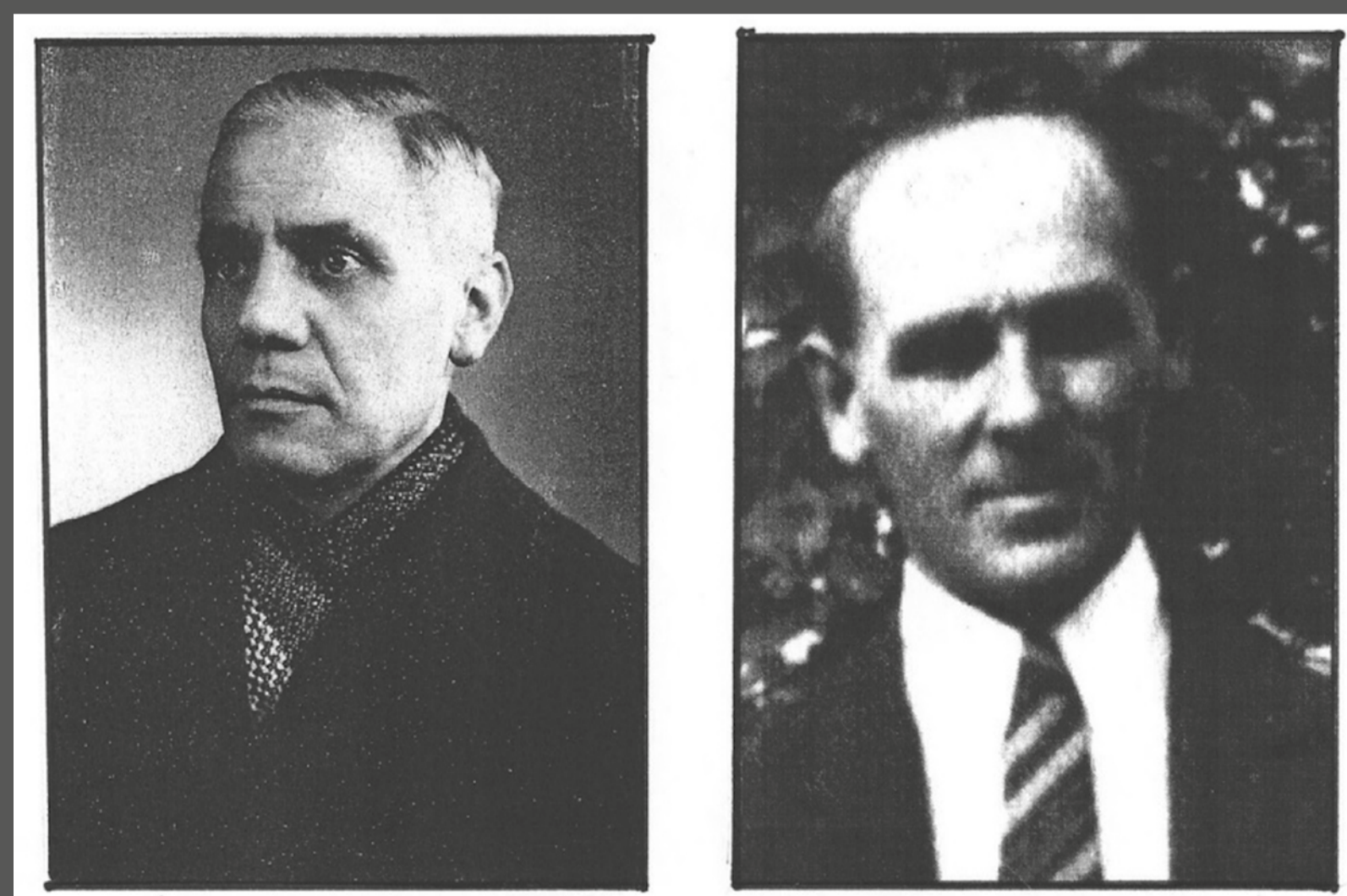
Anfang 1945 marschierten amerikanische Soldaten von Elfershausen kommend in Malsfeld ein. Zunächst wurde der Bahnhof besetzt, danach die frühere Lohstraße (heute Stettiner Str.). Im „Haus Mensing“ wurde die Kommandantur eingerichtet.



Aus Angst vor den Besatzern erhängte sich die Frau des Schulleiters auf dem Dachboden der Schule. Unterhalb der Schule wurden 2 deutsche Soldaten und ein Sanitäter erschossen. Foto: Grabstein der 3 Soldaten auf dem Friedhof



Haus Mensing im Steinweg.



Gustav Dröll

Adam Mosebach



Mit abgesägten Lichtmasten und Holz aus der Schreinerei Lengemann wurde die Brücke von amerikanischen Pionieren wieder befahrbar gemacht.

Das Mittelstück der Fuldabrücke wurde von deutschen Soldaten gesprengt und mit einem Maschinengewehr bei den Ackerbüschen sollten der Vormarsch der Amerikaner verhindert werden. Adam Mosebach und Gustav Dröll wurden deshalb als „Schutzschild“ genommen und mußten vor den amerikanischen Soldaten durch die Fulda gehen. Dabei kam Adam Mosebach ums Leben.